

Premiere für Sicherheitsforum

Das erste Heidenheimer Sicherheitsforum bescherte den Veranstaltern ein volles Haus. Cybercrime, Datendiebstahl und Datenschutz-Verletzungen waren die Themen. Walter Opfermann vom Landesamt für Verfassungsschutz referierte über Wirtschafts- und Wettbewerbsspionage sowie über einen damit verbundenen unlauteren Know-how-Abfluss bei deutschen Unternehmen. Allzu sorglos gehen nach seiner Einschätzung vor allem die typischen mittelständigen Unternehmen mit dem Thema IT-Sicherheit um. Bernd Herrig und Günter Aigle brachten dem Publikum die Notwendigkeit von Datenschutz und Datensicherheit näher. Herrig verwies dabei vor allem auf die Novellierungen des Datenschutzgesetzes und zeigte auf, welche Verpflichtungen Unternehmen im Bereich Datenschutz erfüllen müssen. Aigle zeigte eindrücklich, welche Gefahr von USB-Sticks ausgehen kann. Allzu oft würden diese völlig sorglos ausgetauscht. „USB ist die derzeit am meisten unterschätzte Gefahrenquellen in Unternehmen“, so Aigle. Das erste Heidenheimer Sicherheitsforum wurde von einem Veranstalter-Verbund der Firmen EOS Sicherheitsdienstleistungen, WFW Alarm & Datentechnik, Security Advisor Bernd Herrig und Aigle Computing in den Räumen von EOS durchgeführt. Weitere Informationen unter www.sicherheitsforum-hdh.de.